



### Psycho [1]

Dieser kompakte Artikel stellt ein vorzügliches Résumé der Entwicklung in Vergangenheit und Gegenwart des vom Autor kurz gebündelten «Psycho» dar. Nach unserem Verständnis umfasst dieser Begriff für den Autor neben der klassischen Psychiatrie alle psychologischen Aspekte im ärztlichen Handeln und Denken, wie in der medizinischen Lehre und Forschung. Es kommt nicht von ungefähr, dass der Name FREUD am Anfang steht: die damalige Angst des Religionslehrers vor einem gefährlichen Häretiker besteht heute noch. Die Infragestellung der eigenen Person des Arztes kann – wie vom Autor erwähnt – leicht mittels Angeboten der Pharmaindustrie und deren populistischen Reklame überbrückt werden.

Aus dem Versagen der Schulmedizin zur Integration medizin-psychologischen Denkens ergeben sich prinzipielle Fragen. Die vom Autor erwähnten Lippenbekenntnisse sind bis heute vor allem von den sogenannten zuständigen Stellen insbesondere zur Vermehrung ihrer Publikationen verwendet worden. Wie eigene – des Referenten als Patient – und Fremderfahrungen zeigen, erbrachten die über Jahrzehnte vermittelten, obligatorischen Gruppenunterrichte, Junior-Balintgruppen sowie Konsiliar- und Liaisondienste nur selten das angestrebte, neue ärztliche Verhalten. Ein Lichtblick schienen die Postgraduate-Balintgruppen zu werden, zeigten sich in der Praxis jedoch häufig als Alibiübungen. Das Problem scheint erkannt zu sein, es bleibt aber bei der «Nabelschau» vieler der entsprechenden Verantwortlichen, sowohl somatischer wie psychiatrischer Richtung. Ist von diesen Personen eine Veränderung der Einstellung möglich und zu erwarten, auch zumutbar, oder ist eher ein Paradigmawechsel in der Schulmedizin von höchster Dringlichkeit? [2] Uns scheint das oben beschriebene Verhalten ohne einen Paradigmawechsel nicht veränderbar: nicht Wissenschaft und/oder Philosophie, sondern eine Philosophie der medizinischen Wissenschaft ist gefragt.

R. Schild, Pfaffhausen

- 1 Taverna E. Psycho. Schweiz Ärztezeitung 2000;81(16):845.
- 2 Bösch J. Hat eine wissenschaftliche Revolution in der Medizin Chancen? Schweiz Ärztezeitung 1998;79:1823-6.



### Erfahrungsaustausch

Ich wickle meine Praxisadministration mit der Software PraxsyWin der Firma EFFIDATA ab. Nachdem die DOS-Version über Jahre einwandfrei gelaufen war, liess ich mich Ende 1998 zum Umstieg auf die Windows-Version überreden, da sie die Möglichkeit zum Anschluss des Laborgerätes bot. In der Folge fanden sich mehrere ärgerliche, da unlogische und unpraktische Nachteile, die bei einer «echten Windowsapplikation» (Zitat Hersteller) eigentlich nicht vorkommen sollten. Diesbezügliche Reklamationen meinerseits wurden von der EFFIDATA nie beantwortet. So verging 1999, und Anfang dieses Jahres musste ich feststellen, dass das Programm entgegen den Aussagen des Herstellers im Jahr 2000 nicht mehr lief. Auf meine Intervention hin erhielt ich immerhin das «Update 6.1.2000», welches mir wenigstens das Weiterarbeiten ermöglichte. Dennoch kommen immer noch in Teilen des Programms 2stellige Jahreszahlen vor, die dann als 1900 interpretiert werden. Auf meine nochmalige Intervention stellte sich der Hersteller taub.

Ich suche nun Kollegen und Kolleginnen, welche mit PraxsyWin arbeiten und die mir ihre Erfahrungen (auch positive) mit EFFIDATA und ihrer Software mitteilen können.

Dr. med. Martin Dubler, Zurzach, Tel. 056 249 27 77, E-mail: dubler@dubler.com

### Pressemitteilung

**Sorgenfrei reisen – Startschuss für Mediguard.net, dem internationalen Online-Dienst für Behinderte und Senioren**  
Kaufbeuren, den 21.3.2000: Ab April können unter [www.mediguard.net](http://www.mediguard.net) Informationen zu den Themen Reisen, Wellness und Medizin in 18 Sprachen rund um die Uhr, weltweit und kostenlos abgefragt werden. Ausstattungsmerkmale, die für viele Mobilitätseingeschränkte essentiell sind, werden transparent gemacht. Damit wird das Reisen für Senioren und Behinderte erheblich sorgenfreier. Im April 2000 startet die Kaufbeurer Firma MEDIGUARD International GmbH mit einem völlig neuartigen Internetnetzwerk für Behinderte und Senioren. Kernstück ist eine 18sprachige Hoteldatenbank, die bereits in der einjährigen Testphase Nutzer aus über 75 Nationen verzeichnen konnte. Die Hoteldatenbank wurde in enger Zusammenarbeit mit führenden Institutionen entwickelt und liefert Informationen, die für viele Mobilitätseingeschränkte essentiell sind: diverse Ausstattungsmerkmale, wie beispielsweise Türbrei-

ten, Aufzugsrößen und Spezialeinrichtungen. Die von MEDIGUARD entwickelten über einhundert Abfragekriterien integrieren die bisherigen umfangreichen Forschungsergebnisse auf diesem Gebiet in eine multilinguale Datenbank. Das Unternehmen wird von dem Arzt Gernot Rücker geleitet, der in seiner mehrjährigen Erfahrung im medizinischen Notfall- und Reiserückholdienst die spezifischen Bedürfnisse der Mobilitätseingeschränkten selbst kennengelernt hat. Mediguard.net enthält ausserdem alles, was Senioren und Behinderte wissen müssen: Anschrift, Telefonnummern, Faxnummern, E-Mail-Adressen und Links zu den Einrichtungen und Organisationen. Ausserdem können die Daten von Reiseveranstaltern, Pflegediensten, Botschaften, Kurverwaltungen, Plastischen Chirurgen, Selbsthilfegruppen, Tierpensionen, wichtigen Gesundheitsinstitutionen und Behörden abgerufen werden.

Der Anteil der Senioren und Behinderten liegt in Deutschland bei über 20%. Viele Mobilitätseingeschränkte haben bislang aufgrund der Unwägbarkeiten auf das Reisen verzichtet. Jetzt kann jeder den Dienst nutzen und die spezielle Eignung von Unterkünften, Einrichtungen und Transportmöglichkeiten im Vorfeld prüfen: die Betroffenen selbst, Angehörige und Betreuer von Senioren und Behinderten sowie sämtliche Institutionen, die sich mit Tourismus beschäftigen. Dazu zählen insbesondere Reisebüros, Unterkunftsanbieter, Reiseveranstalter, Selbsthilfegruppen, medizinische Dienstleister u.v.m.

Über Mediguard.net können sofort und jederzeit relevante Daten zu Reisezielen, Unterkünften und Transportmöglichkeiten recherchiert werden, damit Behinderte und Senioren entspannter reisen können: Ängste werden genommen, Alternativen transparent. Reisebüros können ihre Kunden bedarfsgerecht bedienen, ohne dass der Kunde den beschwerlichen Weg ins Reisebüro nochmals auf sich nehmen muss, wenn kein Informationsmaterial vorhanden sein sollte. Das Potential ist insbesondere aufgrund der Verfügbarkeit sämtlicher Informationen in 18 Sprachen enorm. Mediguard.net ermöglicht, dass Senioren und Behinderte mehr Auswahl hinsichtlich ihrer Reisemöglichkeiten haben, da die Tourismusbranche den speziellen Bedürfnissen der Mobilitätseingeschränkten besser gerecht werden kann.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:  
Mediguard International GmbH  
Sudetenstr. 5, D-87600 Kaufbeuren  
Tel. +49 (0) 8341/98484  
Fax +49 (0) 8341/98485  
Info-Hotline: 0 180 5/242 242  
E-Mail: [presse@mediguard.net](mailto:presse@mediguard.net)  
Ansprechpartner: Gernot Rücker